

**Liebe Hochschule, nehmen Sie
bitte die Probleme Ihrer
Studierenden ernsthaft zur
Kenntnis!**

**Unsere Zukunft ist unmittelbar
abhängig von Ihren
Entscheidungen!**

Sie haben die Verantwortung!

STUBA

Sehr geehrte Damen und Herren,
anbei befindet sich meine
Exmatrikulationsbescheinigung für das
Sommersemester 2020. Ich habe mich
dazu entschlossen, mein Studium an der
HTW-Dresden abzubrechen.
Daher wollte Ich fragen, ob eventuell die
Möglichkeit besteht, dass Ich einen Teil des
Semesterbeitrages zurückerstattet
bekommen könnte.
Ich hoffe Sie können mir bei dieser Frage
weiterhelfen!
Freundliche Grüße!

Hallo lieber StuRa,
bezeichnend, dass ihr nach der letzten Umfrage wieder die ersten seid, die nach Schwierigkeiten fragen.

Ich liste einfach mal auf:

- langsames Internet durch alten Laptop. Neuanschaffung würde einige hundert € kosten (Dozierende, die jetzt mit dem Gedanken von Onlineprüfungen spielen, bedenken das anscheinend nicht.)
- kaum Nachrichten von Dozierenden
- Vorlesungen/Seminare halten sich nicht an den Stundenplan, sind nicht wahrnehmbar wegen Internet oder werden kurzfristig verschoben
- kaum Motivation und deutlich(!) mehr Zeitaufwand
- absolute Unklarheit darüber, ob die Prüfungen zu bestehen sind

Kann mir vorstellen, wie die Hochschulleitung auf den Vorschlag reagiert, aber das Beste wäre, die Prüfungszeit durch weitere Vorlesungszeit zu ersetzen und die Prüfungsergebnisse freiwillig verbesserbar für jede*n mit 4,0 oder ohne Note als bestanden zu bewerten.

Liebe Grüße

Lieber StuRa,

- Höherer "administrativer" Aufwand: Fast jede LV hat andere Gegebenheiten was Veröffentlichung der Belegtermine, Vorlesungsmodalitäten, und ähnliches angeht. Als Student ist man quasi immer gezwungen zig verschiedene Kanäle (HTW-Mail, Informatikmail, Opal, Teams) durch zu lesen, um nichts zu verpassen.
 - Mehr Aufgaben/Belege. Wie ihr bereits angemerkt werden durch die Online-Verlagerung des Lehrbetriebs viele Lehrinhalte online (meist in Form von Abgaben) verlagert was den Arbeitsaufwand hier erhöht.
 - Kein Zugang zum Computerlabor und der Bibliothek
 - Schwierigere Lernverhältnisse (Austausch/Mitarbeit und Effektivität einfach nicht das gleiche wie online)
- Viele Grüße

Liebes StuRa Team,
vielen Dank für eure Mühen.
Persönlich finde ich dieses Semester sehr verwirrend. Man hat kaum eine Möglichkeit den Überblick zu behalten, wann, wie und vor allem wo eine Vorlesung stattfindet.
Was mich aber am meisten bedrückt ist die Willkürlichkeit der Online-Veranstaltungen. Es gibt klar vereinbarte Stundenpläne. Warum schaffen es also über 50% der Professoren nicht ihre Vorlesungen online zu halten und geben uns einfach nur das Skript und Bücher. Man sitzt also Zuhause mit nichtssagenden PowerPoint Präsentationen in pdf Format und wundert sich was der/die Prof damit sagen möchte. Auch online Praktika halte ich nur für sehr begrenzt wirksam. Man soll einen Beleg über ein Versuch schreiben, den man nie selber gesehen hat.
Das hier war mein ganz persönliches Feedback. Ich habe aber auch mit anderen Studenten gesprochen, die ähnlich darüber denken.
Mit freundlichen Grüßen

Lieber StuRa,
ich schreibe gerade an meiner Bachelorarbeit. Die Kommunikation mit meiner Betreuerin läuft sehr schleppend. Auf Antwort wartet man teilweise über eine Woche und dann sind nur die Hälfte der Fragen beantwortet.
Der Zugang zu Literatur (Bücher) und Computern der Fakultät (Statistikprogramm) ist nicht möglich. Es gibt keine Aussagen von der HTW, wie mit dieser Situation umgegangen werden soll. Man hängt völlig in der Luft und es wird dennoch erwartet, dass alles "wie normal" abgearbeitet wird.
Danke für Euer Interesse und beste Grüße

Hallo Stura-Mitglieder

Zu aller erst ist es für mich selbst herausfordernd für die Uni zu motivieren. Da die Grenzen von Freizeit und Studieren, momentan, stark verschwimmen, hat man keinen wirklichen Rückzugsort mehr. Das erhöht die psychische Belastung um ein Vielfaches. Ich persönlich fühle mich durchweg dazu verpflichtet, Aufgaben für Module zu bearbeiten, da ich keinen wirklichen "Feierabend" mehr habe, was sich zwangsläufig auf meine Arbeitsmotivation auswirkt.

Außerdem sehe ich noch deutliche Nachteile in der Online-Lehre, da viele Professoren in ihren digitalen Möglichkeiten nicht das volle Potenzial ausschöpfen. Aber auch generell ist es für mich ein enormer Nachteil, dass man keine direkten Nachfragen äußern kann. Aus diesen Gründen sehe ich mich hier mit deutlichen Nachteilen für mein Studium konfrontiert. Ich habe Angst, dass sich dadurch meine Leistungen sowie meine Prüfungsergebnisse verschlechtern.

Ich hoffe sehr, dass euch und anderen mein kleiner Beitrag hier weiterhilft.

Hallo, erstmal möchte ich mich bei euch dem Stura für euer Engagement bedanken durch eure Emails merke ich das sich wenigstens irgendjemand für uns einsetzt. Ich studiere WING. Ich wohne in einer 3 Zimmer Wohnung mit 2 Mitbewohner und mir fällt es unglaublich schwer mich in der Wohnung zu motivieren und zu konzentrieren, im letzten Semester bin ich zum Lernen immer in die Bibliothek gefahren. Dadurch, dass dies nicht mehr möglich ist, bin ich in manchen Modulen sehr weit zurückgefallen und bin mir nicht sicher ob ich alles aufarbeiten kann.
Mit freundlichen Grüßen

Lieber StuRa, zuerst einmal möchte ich Euch für euer Engagement bedanken.
Auch wenn ich mich mittlerweile im 8. Fachsemester befinde und "nur noch" meine Bachelorarbeit zu schreiben habe, wird mir gerade eines immer wieder klar. Studierende mit Kind oder Kindern sind im Moment besonders aufgeschmissen. Ich selbst habe 2 kleine Kinder im Kindergartenalter. Aller zwei Wochen bin ich unter den gegebenen Umständen 24/7 für die Kinder verantwortlich. In einer derartigen Konstellation ist es für mich gerade schlicht undenkbar an meiner Abschlussarbeit zu schreiben beziehungsweise würde das schlicht eine Verdopplung der Arbeitszeit bedeuten. Ich glaube aber, dass ich hier für alle Eltern im Studium spreche, die mit Sicherheit gerade einer ganz besonderen Belastung ausgesetzt sind, weil ein Studium in Vollzeit ohne adäquate Kinderbetreuung einfach nicht möglich ist.
Liebe Grüße

Hallo, für mich ist die Situation sehr schwer zu meistern. Ich habe online Konsultationen/ Vorlesungen in 3 Modulen von 8. Ich habe Probleme mir den Stoff selbst anzueignen mit nur einfachen Vorlesungsfolien (ohne Erklärung) und ohne Übungen. Zudem nimmt das Erarbeiten der ganzen Module viel mehr Zeit in Anspruch als dafür vorgesehen. An die Prüfungen noch gar nicht zu denken, uns allen macht es Sorgen, wie wir diese mit dieser Art und Weise des Lernens meistern sollen. Außerdem antworten manche Professoren auf Fragen im Forum nicht. Wir alle würden uns wünschen, wenn der Lernbetrieb zu 80% online stattfindet. Von dem einen hört man, sie haben am Tag nichts anderes zu tun als an Vorlesungen teilzuhaben und dann sieht man die eigene jetzige Situation.
Liebe Grüße

Sehr geehrter Stura, könnte sich unsere Hochschule nicht ein Beispiel an andern Unis nehmen?

Zum anderen gibt es bei einigen Profs. das Problem das nur das Skripte hochgeladen werden und keine weiteren Hilfestellungen für ein Selbststudium gegeben sind. Dadurch entstehen erhebliche Nachteile und es fällt viel schwerer das geforderte Wissen zu erarbeiten.
Mit freundlichen Grüßen

Hallo Stura,
die aktuelle Situation betrifft mich im Sinne, dass ich als nicht deutschmuttersprachler mit den Onlinevorlesungen nicht klar komme. Ohne Interaktion mit den Lehrenden. Das macht das Verstanden von dem Lehrstoff besonders schwierig. (Ich brauche die Lehrer, um zuerst die Sprache und dann den Stoff zu verstehen)
mit freundlichen Grüßen

Hallo, ich persönlich wohne auf dem Dorf und habe hier nur begrenztes Internet was in Normalzuständen geradeso für mich und meine Familie den Monat gereicht hat. Momentan sieht es aber so aus, dass nach spätestens 3 Wochen unser HighSpeed verbaucht ist und wir neues dazu buchen müssen, um Online-Konsultationen und das Runterladen von Lehrmaterial usw. über Opal gewährleisten zu können.
Bei mir fällt der Nebenjob nicht weg, es ist genau anders herum, ich muss mehr arbeiten gehen um zu garantieren, dass ich meinen Nebenjob nicht verliere. Daher bin ich zunehmend gestresst und bin somit fast jede freie Minute arbeiten oder sitze an der Uni, aufgrund der Masse an Lehrstoff.
Ich hoffe ich konnte euch mit meiner Meinung helfen :)

Hallo lieber StuRa,
hier eine Rückmeldung zur vorangegangenen Mail:
Erst einmal ist positiv festzuhalten, dass sich die Professoren große Mühe geben Studieninhalte online zu stellen und für Rückfragen da zu sein. Das funktioniert in 90% der Fälle auch gut. Transparenz im Semesterablauf ist ebenfalls gegeben. Über die Prüfungen gab es logischerweise noch keine Info.

Erschwert wird das Studium zum einen durch die online Konferenzen. Wenn man keine Lust hat, sich bei fünf (oder mehr) verschiedenen Anbietern zu registrieren und/oder mit den Datenschutzbestimmungen der Anbieter nicht konform geht, stehen die Chancen schlecht den Studieninhalt komplett zu verfolgen. Sicherlich spielen auch Punkte wie der fehlende Austausch mit Kommilitonen oder weniger Bewegung eine Rolle in der Art und dem Erfolg des Lernens, das wissen wir alle. Auch wenn es dafür Alternativen gibt, ist es doch nicht das Gleiche.

Privat betrachtet ist mein Internet zu Hause zu schlecht um an einigen Konferenzen teilzunehmen oder live Videos zu streamen. Eine Alternative steht mir leider nicht zur Verfügung. Nebenbei arbeite ich noch im Rettungsdienst Dresden. Dadurch bleiben mir finanzielle Probleme zum Glück erspart, jedoch muss ich durch Zusatzdienste Einbußen bei der Studienzeit hinnehmen.

Prüfungen auf freiwilliger Basis wären daher sehr wünschenswert.

Danke für eure Arbeit und euer Engagement!

Liebe Grüße

Hallo liebes Stura-Team

Trotz dessen, dass wir nicht auf dem Dorf leben, haben wir seit über 2 Wochen massive Internetprobleme womit bis jetzt die Teilnahme an Live-Veranstaltungen unmöglich war, da das Internet teilweise bis zu mehreren Stunden komplett ausfällt. Ein weiteres Problem ist die riesige Email Flut. Es ist schwierig durchzusehen in welchem Fach bis wann was zu lösen ist. Das Ganze ist ein einziges Chaos.

Dazu kommt, dass die unterschiedlichen Professoren den Stoff via Internet unterschiedlich gut vermitteln können. Viele geben sich Mühe und versuchen mit Videos, Audios und vielem mehr den Stoff zu vermitteln, jedoch ist es vor allem in neuen Fächern sehr schwer überhaupt erst einmal einen Einstieg zu finden. Ein anderes Problem ist, dass es zuhause schwerer fällt, sich auf etwas zu konzentrieren. So effektiv wie in der Hochschule kann ich zuhause nicht lernen.

Häufig wurde ja schon von Freiversuchen gesprochen. Nur lösen Freiversuche allein ja nicht das Problem, sondern verschieben es nur nach hinten. Das wirkliche Problem ist, dass die Vorlesungen und vor allem die Übungen fehlen, welche man dieses Semester einfach nicht mehr durchführen kann. Aus unserer Sicht wäre die beste Variante dieses Semester quasi freiwillig zu absolvieren, aber es im nächsten Semester noch einmal komplett wiederholen zu können. Jedoch fände ich es nicht fair von allen, die sich für ein normales Studium eingeschrieben haben, zu verlangen, dieses Semester als Fernstudium durchzuziehen.

Es ist etwas nervenaufreibend auf eine endgültige Entscheidung zu warten.

Liebe Grüße

Moin!

Also ich persönlich fände es super, wenn man sich auch mit den Online-Vorlesungen an den bestehenden Stundenplan hält. Bei uns läuft es jetzt zwar nicht komplett quer, aber dann hätte man eine bessere Übersicht über die Veranstaltungen. Die meisten haben wir zwar jetzt auf feste Termine gelegt, aber es wäre schön, wenn es nicht auch noch die Studis organisieren müssen, dass sich keine VL überschneiden.

Davon ab läuft es bei den meisten gut! Problematisch sind oft einfach die Technik/Verbindung und Bedenken zwecks Datenschutz und, dass leider nicht alle Dozenten gute Online-Angebote machen (können). Prof X macht über OPAL Kurstage im Forum, das ist einfach nur sehr sehr semioptimal und Prof Y hat sich im März irgendwann mal gemeldet und auf Material im OPAL zur Selbstbespaßung hingewiesen - wie semioptimal das wohl ist kann man sich ausmalen. Vielleicht kann man da noch mal schauen ob man eine Verbesserung (allgemein) erreichen kann.

Ansonsten wäre es sicher hilfreich, wenn sich die Studis und auch die Semester mehr untereinander vernetzen - das scheint trotz "Wir müssen zusammenhalten!" gerade irgendwie oft noch schwierig zu sein. Möglicherweise traut sich aber auch einfach niemand mal zu fragen. Ich kann nur von "meinen" UMs aus dem Semester sprechen, aber der ein oder andere steht ob der ganzen Infos und der nicht stattfindenden Präsenz/Praxis ein bisschen verloren da. Es wäre echt schön, wenn man sich da evtl. mit den "Erfahrenen" mal austauschen könnte.

Ansonsten bin ich dankbar, dass es euch gibt und ihr so einen tollen Job macht. Lob und Anerkennung!

MfG

Hallo lieber Stura,
ich habe heftige Probleme dieses Semester auf die Reihe zu bekommen. Es ist super unorganisiert und die Form der Prüfung teilweise so noch nicht einmal klar. Bis August muss auch noch meine Bachelorarbeit fertig sein. Momentan habe ich keine Ahnung wie das was werden soll. Es dauert durch die Onlinelehre alles viel viel länger, man muss sich mühsam alles zusammensuchen und stößt teils auf kein Verständnis durch die Lehrkräfte. Beispielsweise werden Vorlesungsunterlagen nur mit ein paar Kommentaren hochgeladen, welche schon bei Besuch der Lehrveranstaltung mit Erklärung kaum verständlich waren. Insbesondere eine Verlängerung von Fristen für die Belegabgaben und eine ausreichend gestreckte Prüfungszeit um mehr Zeit zum Lernen zu haben, würden da immerhin ein bisschen Abhilfe schaffen. Es ist einfach noch so viel nebenbei zu tun und mit einem riesigen Orgaaufwand verbunden, sodass für die wirkliche Lehrzeit kaum Zeit bleibt.

Liebe Grüße

Hallo lieber StuRa,
hier meine Rückmeldung zu Problemen bezüglich
des Studiums:

Ich habe das Gefühl, dass die psychische
Belastung nicht ernst genommen bzw. vergessen
wird. Auch diejenigen, die generell mit mentalen
Instabilitäten zu kämpfen haben werden derzeit auf
die Probe gestellt. Große Antriebslosigkeit und
Einsamkeit, verstärkte Angst um die Zukunft,
Abschottung von der Familie, oder Enttäuschung
von sich selbst und seinen in jenem Rahmen
unzureichend erbrachten Leistungen sollten keine
akzeptablen Umstände für ein reguläres Semester
sein. Hinzu kommen weitere Problematiken wie
mangelhaftes Equipment daheim, welche das
Arbeiten nicht gerade unterstützen...

Eine Flexible Lösung für die Wertung dieses
Semesters und einzelner Module ist meiner
Meinung nach angebracht. Das komplette
Semester auf dem Papier zu streichen wäre unfair
für jene, die momentan aufblühen und viel Zeit und
Kraft in das Studium investieren können.

Vielen Dank für eure Arbeit

Hallo, lieber Stura,
Ich bin alleinerziehend und zur Zeit mit
einem Kleinkind zu Hause und kann die
Diplomarbeit nicht vorbereiten und es ist
für mich gar nicht absehbar, wann ich sie
jemals beginnen werde können. Ich kann
also mein Studium so gar nicht
abschließen. Auch meine finanzielle
Absicherung wird durch den verzögerten
Abschluss immer unsicherer. Ich brauche
unbedingt eine Kinderbetreuung. An die
HTW habe ich bereits geschrieben.
Vielleicht habt ihr aber noch eine Idee,
was ich tun kann und wo ich mich
erkunden kann.
Viele Grüße

Sehr geehrte Mitglieder des Stura,
ich möchte euch mal ein paar Probleme, welche mich betreffen, mitteilen. Ich habe die momentane Situation für mich realisiert und ich bin mir voll darüber im Klaren, dass ein normaler Hochschulbetrieb erstmal nicht möglich sein wird für die nächsten Monate. Mein allergrößtes Anliegen ist, dass die Möglichkeiten gegeben sind, um das Studium trotzdem weiter und zum geplanten Ende fertig zu bringen.

Also erwarte ich lediglich, dass die Professoren und die Hochschule mit der Situation angemessen umgehen können und entsprechende Lösungen finden. Ich hab nämlich keine Lust auf meinen Abschluss warten zu müssen, wegen dieser Krise. Das würde auch gar nichts bringen, weil ich dementsprechend später ins Berufsleben starten würde und somit beschäftigungslos wäre.

Die meisten Professoren meistern den Lehrbetrieb auch ganz gut. Aber ich finde, dass manche Professoren uns auch etwas entgegenkommen sollten.

Zum Beispiel haben wir keinen Zugang mehr zur Bibliothek. Ich bin einer von denen, der viel mit Literatur arbeitet und sich so den Stoff aneignet. Und was an e-Books angeboten wird ist nicht genug. Deshalb finde ich, dass sich die Professoren informieren sollten, ob deren Literaturempfehlungen wirklich zugänglich sind und wenn nicht, dann dementsprechend die Inhalte zu liefern.

Außerdem wäre es auch schön, wenn man zu Übungsaufgaben die Lösungen bekommen könnte.

Mit freundlichen Grüßen

Hallo StuRa,

Für Euch zur Info:

Heute wurde mir der Vorschlag unterbreitet, mich als Risikogruppe proaktiv von allen Prüfungen abzumelden.

Es würde dadurch für alle Risikogruppen eine Benachteiligung entstehen, da wir seitens der HTW von dem Studium bzw. Ablegen der Prüfungen ausgeschlossen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Hallo StuRa,
Ich persönlich finde es nicht gut, dass die Prüfungen normal wie geplant stattfinden sollen, weil die Lernbedingungen trotz Bereitstellung aller Materialien sehr schwierig sind. Es ist schlichtweg nun mal anders, wenn man etwas in der Vorlesung erklärt bekommt, als wenn man sich das alleine zuhause aneignen soll. Auch wenn Videos und Livestreams vorhanden sind, fehlt die Zusammenarbeit mit Kommilitonen, die das Verständnis von manchen Themen erleichtert. Des Weiteren ist es zwar schön, dass die Profs. Bücher empfehlen, mit denen man gut lernen kann, wenn aber die Bibliothek geschlossen hat bringt mir diese Empfehlung herzlich wenig. Ich fände es gut, wenn man die Prüfungen schreiben kann aber sich entscheiden kann, ob man die Note nimmt oder ob man die Prüfung wiederholen möchte.
Vielen Dank für eure Bemühungen.
Mit freundlichen Grüßen

Hallo lieber StuRa,
große Probleme wäre der zu bewältigende Lehrstoff, der viel zu viel ist. Alleine in Mathe sind es wöchentlich bis zu 30 Seiten die nicht im Verhältnis des normalen Lehrbetriebes stehen. Dazu das immer noch viele Professoren hauptsächlich auf Skripte setzen ohne weitere Erklärungen oder Übungen ohne weitere Hinweise oder Lösungswege, sondern nur die Lösungen.
Mit freundlichen Grüßen

Hallo liebe StuRa,
vielen Dank, dass ihr diese Ansicht teilt.
Meiner Meinung nach ist die Umsetzung
der Online-Lehre sehr mangelhaft. Es
finden kaum Livestreams statt, wodurch
auftretende Fragen nur sehr umständlich
beantwortet werden können. Nur
vorgefertigte Textauszüge und
"erklärende" Youtube-Videos sind für mich
keine vollwertige Lehre. Zudem ist es sehr
anstrengend und nicht sinngemäß
Übungen nur anhand der Lösungen
verstehen zu müssen. Es ist für mich
verständlich, dass viele Professoren ihren
Lernstoff erst auf die Online-Lehre
umstellen müssen und das Zeit braucht.
Es sollten jedoch auch entsprechende
Kompromisse für die Prüfungen bzw. den
Prüfungszeitraum gefunden werden.
Mit lieben Grüßen

Lieber Stura,
kurz und bündig: ich habe zwei Schulkinder
zu Hause, grundsätzlich ohne „Teilzeit-Oma“.
Das erste Semester war für mich sehr
sportlich aber gut; ... dass ich das zweite
jetzt aber nicht als Vollzeit-Studium
absolvieren kann (...Materialien
durcharbeiten, PVL usw.), kann man sich
denken. Sicher geht es anderen auch so,
oder denjenigen, die sich als Helfer betätigt
haben.
Hierzu hab ich aber noch keine Idee.
Zur Online-Geschichte – das ersetzt keine
Präsenzlehre, könnte ich mir aber
grundsätzlich anteilig (z.B. ein Tag pro
Woche) positiv vorstellen. Für mich entfällt
der Anfahrtsweg und man kann zwischendrin
schnell paar Sachen für die Kinder erledigen.
Danke für eure Mails und Engagement! Echt
klasse.
Liebe Grüße!

Lieber StuRa,

Ich komme aus Syrien und studiere an der HTW Dresden. Ich wollte mich äußern, weil mich das ganze bedrückt und die Entscheidungen der Hochschule bisher meine Erwartungen und Erwartungen anderer nicht erfüllen.

Ich will nicht so viel darüber reden, was ich für familiäre und finanzielle Probleme habe. Kurz angeschnitten: Ich bekomme weder Bafög noch soziale Leistungen und wurde von meiner Arbeit gekündigt. Ich kam gerade damit über den Monat und jetzt verdiene ich gar nichts. Ich find's nicht einfach und unfair lernen zu müssen, sowie Prüfungen ablegen zu müssen, wenn man sich Gedanken machen muss über Rechnungen und die Lebensmittelversorgung. Mein zweites Problem ist die Unordnung des Lehrplans und die Umstände, die man durchgehen muss um etwas herauszufinden. Dadurch, dass ich kein Deutsch-Muttersprachler bin, benötige ich unter normalen Umständen mehr Zeit als andere Studenten, aktuell benötige ich mindestens die doppelte Zeit dafür. So kann es für mich nicht weitergehen, um meine Ziele zu verwirklichen. Am schlimmsten ist jedoch die Struktur der Online Seminare. Dozenten verschieben Termine oder vergessen diese. Man hat kaum ein Überblick wann eine Vorlesung oder Übung stattfindet. Einige Professoren gehen davon aus, dass man durch das alleinige lesen des Skripts den Inhalt versteht und so eine Prüfung bestehen kann.

Am Anfang war ich sehr motiviert, aber momentan fehlt mir immer mehr die Motivation und Konzentration.

Das ist keine normale Situation und kein normaler Lehrbetrieb, deshalb ist eine Änderung der Prüfungsordnung nötig. Wenn der Schutz der individuellen Gesundheit oberste Priorität hat, dann muss man auch dabei Studenten helfen Nachteile zu reduzieren. Der Ex-Prorektor Lehre versicherte uns gut studieren zu können und das keine Probleme bzw. Nachteile bei Prüfungen und weiteren Studienverlauf entstehen werden. Das wird nicht erfolgen wenn alles „normal“ und „wie gewohnt“ behandelt wird.

Ich bin dafür, dass Prüfungen dieses Semester geschrieben werden können, aber nicht müssen. So kann man sich trauen Prüfungen abzulegen, ohne Angst dabei haben zu müssen durchzufallen wegen fehlender Präsenzveranstaltungen.

Mit freundlichen Grüßen

Hallo liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,
ich wollte mal erfragen wie der aktuelle Stand zu den Prüfungen ist oder kann man dazu noch nichts sagen? Gibt es besondere Personen in der HTW, wo man vielleicht noch Überzeugungsarbeit leisten muss?

Was ich noch sehr erschreckend finde, dass die Studierenden ohne PC Zuhause echt große Probleme haben werden. Ich persönlich bin ganz gut ausgestattet, aber ich denke nicht jeder hat solche guten Voraussetzungen. Wird denjenigen eigentlich geholfen?

Viele Grüße

Sehr geehrter Stura,
es gibt mehr Probleme als den Professoren nur ansatzweise bekannt ist, dass Feld der Probleme ist so unüberschaubar das keiner ahnen kann was da auf uns Studenten und Professoren zukommt.

Mal abgesehen von dem Ausfall des Frontalunterrichts, was viele Menschen in unserem System gewohnt sind, kommt hinzu, dass es auch aus physiologischer Sicht zu Existenzängsten kommt, die durch die mehr als schlechte Organisation des Onlinelernens verstärkt wird. Zudem kommt noch dazu, dass die Professoren weder geschult sind im Umgang mit Menschen, online so hoch wissenschaftliche und schwere Studien durch zu führen und das Sie absolute keine Ahnung haben, wie sie sich pädagogisch gegenüber Studenten zu verhalten haben, was das gesamte Bild immer mehr ins Negative zieht. Zum anderen hat nicht jeder das Equipment oder sogar die psychische Stärke dazu, um dem Ganzen selbstständig zu folgen, man fühlt sich sehr schnell überfordert und allein gelassen.

Ich schlage eindringlichst vor das Hochschulsystem um ein komplettes Jahr für alle Studenten zu verschieben, aber trotzdem den derzeitigen Stoff auf dieses komplette Jahr zu verteilen. Somit ist gewahrt das die Studenten viel weniger Druck über die Hochschule bekommen und sich die Professoren viel besser vorbereiten können.
Hochachtungsvoll

Hallo StuRa,
ich bin Student der Elektrotechnik Vertiefung Mechatroniksysteme. Ich möchte kurz die Situation in meinem Studiengang schildern:
Bisher: Von 11 Modulen werden 5 als Onlinevorlesung in Form von Streams oder Youtube Videos durchgeführt, was erfreulich ist. Leider handelt es sich dabei nicht um die komplexeren und schwer verständlichen Module (wie z.b. Optoelektronik). Zu den restlichen Modulen kamen innerhalb der ersten 2 Wochen E-mails, dass Scripte online seien und das Ganze im Selbststudium anzueignen ist. Teilweise sind diese einigermaßen verständlich, teilweise handelt es sich nur um die Folien, die sonst in der VL gezeigt worden wären (ohne Erklärungen). Ich gebe zu ich habe den Überblick über die anderen 6 Module zu denen es keine Veranstaltung gibt schon in Woche 2 verloren und auch nicht die Motivation gehabt mich damit zu beschäftigen, weil eh immer alles anders ist und ich nebenbei noch meine demente Großmutter (Pflegestufe 2) versorgen und arbeiten gehen muss.
Ich werfe den Professoren das nicht vor, das Ausmaß der Situation war noch nicht abzusehen. Eine Einweisung in Videoform wäre aber gut gewesen, als Stream, oder Aufzeichnung. Auch hätte man das Fernstudienmaterial nutzen, oder zumindest transparenter mit den Studenten in der Situation umgehen können. Die 4 Professoren der 5 Module haben einen annehmbaren Weg gefunden.
Stand jetzt: Präsenzlehre findet (meines Wissens) weiterhin nicht statt. 2 Praktika des Komplexpraktikums werden als „virtuelle“ Praktika durchgeführt (heißt es gibt Messdaten vom Professor und die Aufgaben sind ohne praktischen Anteil zu bearbeiten), für ein Simulationspraktikum läuft die Planung noch. Weitere Versuche sollen in der HS erfolgen, Zeitplan gibt es dafür noch keinen (=keine Planungssicherheit).
Für die Situation kann keiner was, Professoren und Studenten sind davon gleichermaßen überrascht worden, mein Apell wäre deshalb: Alle Prüfungsleistungen als Freiversuch zählen! Die Studenten müssen keine Ängste um ihr Studium haben (Drittversuche, etc.) und die Professoren können sicherstellen, dass der Stoff verstanden wurde.
danke für eure Arbeit!

Hallo StuRa-Team,
aus meiner Sicht wird seitens der Hochschule bzw. seitens der Lehrenden keine Rücksicht auf Studenten genommen, die derzeit ihre Kinder zu Hause betreuen müssen, da die Kitas geschlossen sind. Ich betreue seit dem 16. März (Semesterbeginn) meine beiden Kinder (3 und 5 Jahre) zu Hause und "darf nebenbei" studieren. Eine Vorlesung findet wöchentlich in der Zeit von 11:10 - 12:40 Uhr statt. Das ist genau die Zeit, in der ich für meine Kinder Mittagessen koche und mit ihnen esse. Der Hinweis zu Beginn an den Professor bezüglich meiner Lage und der Bitte, die Vorlesung zusätzlich als Video bereit zu stellen, um das Ganze nachzuarbeiten, wurde nur mit dem Kommentar abgetan, dass er auch zwei Kinder hätte und die Lage jetzt halt einmal so ist.

Sicherlich sind wir (Studenten mit Kind) in der Minderheit, aber gerade wir sind in dieser Zeit höher belastet und müssen unseren sozialen und familiären Verpflichtungen nachkommen als 20-jährige Single-Studenten, die noch bei den Eltern wohnen. Deshalb sollte auch auf uns Rücksicht genommen werden. Da nicht absehbar ist, wann die Kitas wieder regulär öffnen, gehe ich im Moment davon aus, dass meine Situation bis zum Semesterende so bleibt.

Danke für euren Einsatz

Hallo StuRa,
im Studiengang Produktionstechnik gibt es ein Fach. Von dem Dozenten haben wir aufgrund von Krankheit seit über 5 Wochen keinen Kontakt und schon seit Beginn des Semesters keine Lehrunterlagen außer folgender Aufgabe: Jeder Student solle 2 kleine Präsentationen zu einem Thema halten (online! als wenn jeder Student die Infrastruktur besäße, so etwas ruckelfrei und in bester Qualität über die Bühne zu bringen...), die Termine dafür sind jedoch auf unbestimmte Zeit verschoben und Konsultationsmöglichkeiten gibt es auch nicht (Emails werden automatisch abgewiesen). Wie und worüber wir in solch einem Fach dann eine 90min Klausur schreiben sollen, ist mir ziemlich schleierhaft. Zwar ist ein Ausfall einer Lehrkraft durch Krankheit etwas Unvorhersehbares, aber die Kommunikation muss anders verlaufen!
Vielen Dank für Eure Arbeit

Hallo liebes Stura-Team,
ihr habt dazu aufgerufen, euch unsere
Probleme mitzuteilen, also hier mein
Beitrag. :)

Ich stecke gerade im Studiengang
Bauingenieurwesen und meine
Diplomarbeit steht an. Aufgrund der
aktuellen Lage ist die Kommunikation mit
dem Professor schwierig, aber vor allem
finde ich keine Werkstudentenstelle, um
bei der Diplomarbeit unterstützt zu
werden. Darum verschiebt sich der Start
der DA nach hinten und demnach auch
der Abschluss. Ich würde aber gerne im
Oktober den Masterstudiengang der HTW
Dresden beginnen. Meine Angst liegt also
darin, den Master zeitbedingt nicht
anfangen zu können. Vielleicht ist es ja
möglich, den Master auch ohne
Verteidigung der DA schon beginnen zu
können.

Liebe Grüße

Hallo lieber Stura,
ich hätte eine Frage zu der Nicht-Anrechnung des
Semesters bei Regelstudienzeitüberschreitung.
Ich befinde mich in diesem Sommersemester im
8. Semester. Heißt das nun, dass mir dieses
Semester nicht auf dem Zeugnis eingetragen wird
und ich sozusagen im "7. Semester" bin?

Ein Problem ergibt sich bei mir außerdem durch
eine nicht bestandene Prüfung aus dem
vergangenen Semester. Ich wollte zunächst zur
Prüfungseinsicht im März gehen, da aber die
Hochschule bereits geschlossen hatte war das
nicht mehr möglich. Falls ich demnächst die
Möglichkeit habe zu einer Einsicht zu gehen und
sich herausstellt, dass ich tatsächlich eine 5,0
habe, muss ich die Prüfung wiederholen. Da es
sich um meinen Abschluss handelt und ich bis
Oktober auf jeden Fall fertig sein möchte, habe
ich gerade sehr Bedenken wie es sich nun mit der
Prüfungsphase verhält und ob ich trotzdem
meinen Abschluss machen kann mit der offenen
Prüfung...

Mit freundlichen Grüßen,

Hallo Stura,
zu mir: 4. Semester Bauingenieurwesen.
Das Home Office ist für mich deutlich
zeitaufwändiger als das Präsenzstudium. Im letzten
Semester würde ich meinen Aufwand auf etwa 30h
die Woche schätzen, jetzt sind es definitiv 40h+-.
Abgesehen davon sind die Übungen und
Vorlesungen in meinen Augen ausreichend bis gut
umgesetzt und das ist alles machbar. Ich musste
jedoch vom Heimatdorf nach Dresden wechseln,
weil in der Heimat das Internet zu schlecht für Live-
Online-Vorlesungen ist...
Das Einzige, was mich aktuell wirklich einschränkt,
sind die geschlossenen Labore und die Bib. Wir
sollen dieses Semester recht viele Belege erstellen,
und da nervt die geschlossene Bib sehr. Dazu wollte
ich dieses Semester die Projektarbeit aus dem 7.
Semester vorziehen, ich habe dafür bereits ein
Thema. Da die Labore aber geschlossen sind, kann
ich nichts dafür machen. Das ist für mich sehr
ärgerlich, weil es meine Planung für das Studium um
1 Semester nach hinten wirft. Mein Ziel war es,
früher mit der Diplomarbeit anzufangen. Das ist jetzt
auf der Kippe, also wenn es sich für mich verspätet,
dann wird es voraussichtlich ein reguläres Studium.
Viele Grüße

Hallo liebes stura-Team,
erstmal vielen Dank für euer Engagement.
Bezüglich eurer Mail wollte ich auf folgende
Probleme meines Studiengangs eingehen:
Studiengang: Geomatik
Vertiefung: Vermessungswesen
- bis Ostern haben sich gerade mal 40% der
Professoren bei uns gemeldet
- selbst heute haben wir vom Modul
Landmanagement noch keinerlei Rückmeldung
- im kommenden WS gehen wir ins
Praxissemester, auch dafür keine Infos!
- ob Prüfungen wie an der TU gehalten werden
mittels eines freiwilligen Versuches (bei nicht
bestehen mit Möglichkeit einer Wiederholung) ist
an der HTW Dresden unklar!
- Praktika, die nicht gemacht werden können
werden ohne Rücksicht als Belege ummodelliert.
- Jeden Montag beginnt eine neue Woche der
Ungewissheit – auf Dauer äußerst unschön.
Vielen Dank für das offene Ohr.
MfG

Lieber StuRa,
bisher habe ich mich zurückgehalten, weil meine Probleme für einen Studenten doch eher exotisch sind.
Durch die Schließung der Schulen und Kitas habe ich hier zuhause 3 Kinder im Alter von 10 Wochen bis 8 Jahren. Theoretisch werden durch die Professoren 30h pro Woche empfohlen, also 6h pro Werktag. Das ist ohne Kinderbetreuung und mit Säugling leider absolut utopisch. Schon gar nicht zu den Zeiten, in denen die Vorlesungen sind, also auch Lehrangebote stattfinden.
Obendrauf kommt noch, dass man sich jede Vorlesung und Information anders erwirtschaften muss. Lehrende nutzen OPAL, schreiben Mails, hier und da scheitert mal eine Onlinevorlesung (die trotzdem als "gesehen" gewertet wird). Da das am Anfang noch wesentlich schlimmer war, hänge ich mittlerweile völlig zurück und brauche über die Praktika eigentlich gar nicht mehr nachdenken.
Mir ist natürlich bewusst, dass meine Situation schon speziell ist. Mir kommt es schon vor, als sollte mal erwähnt werden, dass nicht jeder Student 24/7 Freizeit zur freien Gestaltung hat.
Bleibt schön gesund!

Guten Tag,
teilweise sind die Musterlösungen nicht an die Situation angepasst. Sozusagen ist es unmöglich neue Berechnungsmethoden vollständig zu verstehen. In manchen Fällen ist bei 40-50% Schluss (Elektrotechnik). In Informatik wird sehr viel Grundwissen vorausgesetzt, ohne zu wissen was das Grundwissen ist. Die Zeit ist einfach momentan nicht da, um sich so intensiv mit dem Fach zu beschäftigen.
Der zeitliche Aufwand bezieht sich auf 6-10 Stunden täglich, 7 Tage die Woche, um einigermaßen gut vorbereitet zu sein. Allerdings hält man dieses Tempo nicht lang durch. Letzten Endes lernt man aus Angst, ohne wirklich was zu lernen.
Um endlich wieder Interesse und Spaß an seinem Studium zu haben wäre es gut, zu wissen das alle Studenten mit 4 bestehen und die Möglichkeit auf Verbesserung haben.
Ich persönlich finde es erschreckend welche Meinung in den Gremien herrscht.
Den Schritt zu einem Studium nach der Ausbildung+ 1jährigen Fachabi habe ich nicht gewagt, um dann im dritten Semester mit 4 oder mehr W-Prüfungen zu sitzen und alles abbrechen zu müssen, aus solchen Gründen.
Mit freundlichen Grüßen

Guten Tag,
Zuerst einmal möchte ich sagen, dass die meisten Professoren das Beste aus der Situation machen, es aber trotzdem kein Vergleich zu einem normalen Semester ist. Selbst die Module, die umfangreich für das Online-Studium angepasst wurden (Finanzcontrolling, Maschinenelemente und Konstruktion), müsste ich wahrscheinlich nochmal belegen und auch die Prüfung wird wohl nicht annähernd so gut wie unter normalen Umständen. Das liegt daran, dass zwar immer um Interaktion gebeten wird, es aber kaum zu welcher kommt. Selbst wenn auf Fragen eingegangen wird ist es mehr wie Topf schlagen, meistens reden Prof und Studierender komplett aneinander vorbei. Dann gibt es noch die Module, in denen gar nichts passiert. Wie sinnvoll Fremdsprachen ohne tatsächliche Kommunikation sind, ist anzuzweifeln. Module wie Baukonstruktion oder Grundlagen der Produktionstechnik haben noch gar nichts von sich hören lassen. Eine Prüfung kann da eigentlich gar nicht mehr vergleichbar zu vorangegangenen Semestern sein, genauso wenig kann man meiner Meinung nach von den Studierenden erwarten, sich alles selbst aus Literaturquellen beizubringen. Auch problematisch ist die Schließung der PC-Labore, ich kann mit meinem Laptop auf die meisten Softwareanwendungen (beispielsweise Lexware, AutoCAD) nicht zugreifen.

Im Optimalfall werden alle Prüfungen dieses Semesters als Freiversuch gewertet. So könnte man wenigstens versuchen so viele Prüfungen wie möglich mitzuschreiben, ohne direkt mit schlimmen Konsequenzen leben zu müssen. Da man nicht nur für Noten studiert, sondern um etwas zu lernen, werde ich mich wahrscheinlich eh nochmal in alle Module setzen müssen. Aber dann in allen auch noch eine Prüfung zu schreiben (sollten die Prüfungen normal stattfinden werde ich wohl alles schieben müssen) kommt ja schon quasi einem zusätzlichen Semester gleich, da man die Menge unmöglich in einer Prüfungsphase später aufholen kann. Da die Hochschulleitung ja immer wieder betont, uns solle kein Nachteil durch diese Phase entstehen, sehe ich dies als einzigen Weg und ich bin dankbar, dass ihr euch für uns einsetzt.

Mit freundlichen Grüßen

Liebe Stura-Vertreter,
beklagenswert finde ich die Skripte einiger Lehrveranstaltungen, die nicht mehr sind als in PDFs zusammengefasste PowerPoint Folien der Vorjahre. Generell wünsche ich mir ordentliche übersichtliche Skripte und Videos zum Nachholen von Stoff, hierfür gibt es auch positive Beispiele. Übersichtliche Skripte mit Rechenbeispielen, mit denen allein man den Unterricht im Selbststudium nachvollziehen kann, wären aber ausreichend (die bisherigen Befürchtungen jeweiliger Lehrenden waren immer, dass dann die Studenten dem Lehrbetrieb vollends fernbleiben würden. Das wäre nun ja wohl wünschenswert!)

An euch ein großes Dankeschön! Ich finde den Notfall-Fonds und eure Bemühungen eine super Sache und weiß es sehr zu schätzen, da ihr euch für die anderen einsetzt und selber zurücksteckt. Ich war selbst mal im FSR an der TU Dresden tätig -> Gremiensemester sind Semester die nicht gut sind für die Regelstudienzeit!

Euch ein gutes Durchhaltevermögen und stete Gesundheit!

Viele Grüße

Hallo liebes StuRa-Team,
ich befinde mich aktuell in einer schwierigen Situation und hoffe darauf mir bei euch noch ein paar Tipps einholen zu können. Ich bin zum Ende des Monats, Dank Covid19, bei meiner Werkstudentenstelle gekündigt worden. BaföG erhalte ich keines und auch sonstige Zuschüsse sind nicht in Sicht. Ich lese nun jeden Tag die Stellenanzeigen durch, bewerbe mich und hoffe bald wieder einen Job zu haben.

Nun meine Fragen:

- gibt es von Seiten der Hochschule die Möglichkeit zur finanziellen Entlastung, sollte ich zahlungsunfähig werden und
- habt ihr noch etwas von offenen Stellen gehört, vielleicht sogar an der HTW oder kennt gute Arbeitgeberplattformen für Dresden (außer den üblichen Übeltätern wie Meine Stadt, Zeitung, Studydrive und Indeed)?

Entschuldigt, dass ich euch damit einen Aufwand beschere aber ich greife aktuell lieber nach jedem Strohalm, bevor ich nachher ohne Job da sitze. Danke schonmal vorweg! Super dass ihr da seid :-)
Liebe Grüße und bleibt gesund :-)

Lieber StuRa,

Nun sind wir schon einige Zeit im Sommersemester und man hatte Zeit sich zu gewöhnen. Ich habe am Anfang nicht wirklich realisiert, dass das Studium ja wieder läuft. Durch die fehlende Präsenz an der Hochschule wirkte das alles noch nicht ganz so real. Auch haben manche Professoren Zeit gebraucht, um Struktur in ihr System zu bringen. Verständlich, aber immer noch hinderlich. Ich bin jetzt immer noch nicht auf dem aktuellen Stand. Mir Mathe 2 selbst beizubringen ist schwer und dadurch, dass mir der Kurs voraus ist, ist die Möglichkeit gut aufzuholen auch schwierig. Zum Vergleich, in Mathe 1 hab ich eine 1,0 geschrieben, am Verständnis sollte es nun eigentlich nicht liegen. Ich weiß das ich dieses Semester die Prüfungen nicht gut bewältigen kann, mit dem Druck, dass alles zählt. Ich denke ihr würdet mir, sowie anderen Studenten, stark weiterhelfen, wenn wir uns nach Korrektur der Prüfungen entscheiden können, ob wir die Note behalten. Vielleicht hilft es auch die Prüfungen ein wenig zu strecken, also zwischen den Prüfungen mehr Zeit zu lassen.

Wie läuft das mit dem Nachholen von Prüfungen? Ich habe noch eine Prüfung offen, kann/muss ich diese jetzt nachholen? Gelten für solche die gleichen Bedingungen, wie für Erstversuche?

Mit freundlichen Grüßen,

Sehr geehrte Damen und Herren,
an vielen Universitäten wurde
beschlossen das jeder Studierende einen
Freischuss hat bei den Prüfungen
aufgrund von Corona.

Bis jetzt habe ich noch nicht etwas
ähnliches in den E-Mails von der HTW
gelesen. Wird es diesen extra Versuch bei
den Prüfungen auch an der Hochschule
geben? Oder wird es andere
Erleichterungen geben außer die mögliche
Kürzung der Regelstudienzeit
(Anpassungen des Schwierigkeitsgrades
der Prüfungen).

Außerdem wollte ich fragen ob die
Anmeldung für die Prüfungen weiterhin
automatisch erfolgt?

Mit freundlichen Grüßen,

Hallo,
da ich vom Studentensekretariat bzw. Prüfungsamt
keine eindeutigen Antworten bekomme, hoffe ich,
dass ihr mir weiterhelfen könnt.

Ich bin aktuell im 10. Hochschulsesemester
immatrikuliert und muss eigentlich nur noch meine
Bachelorarbeit fertig schreiben und verteidigen.
Jedoch ist das gerade nur eingeschränkt möglich, da
mir vor allem eine Kinderbetreuung fehlt, aber auch
Bibliotheken, PC-Labore geschlossen sind. Deshalb
bin ich am überlegen, jetzt noch ein Urlaubssemester
einzuschieben, da ich nicht weiß, wie lange die
aktuelle Situation noch anhält. Könnte man in einem
Urlaubssemester trotzdem sein Studium abschließen,
falls sich die aktuelle Lage bessert? Oder wird es für
dieses Semester irgendeine Sonderregelung geben?
Ich bin nur etwas verunsichert, da ich jetzt schon im
3. Semester nach meiner Regelstudienzeit bin und
doch eigentlich nur 4 überzogen werden können.
Wahrscheinlich ver falle ich etwas zu früh in Panik,
aber was wäre denn, wenn ich auch nach Ablauf des
11. Semesters meine Bachelorarbeit noch nicht
verteidigt hätte?

Vielen Dank schon im Voraus. Ich hoffe, ihr könnt mir
meine Fragen beantworten.

Viele liebe Grüße

Sehr geehrte Damen und Herren,
ich bin Student*in der
Wirtschaftsinformatik.
in der vorlesungsfreien Zeit bin ich nach
Vietnam gereist und sollte planmäßig am
16.03 nach Deutschland wieder kommen.
Leider wegen Coronavirus wurde mein
Flug schon 2 mal storniert. Meine
Fluggesellschaft bietet wahrscheinlich ab
August wieder Flüge nach Deutschland an.
Ist es möglich für diesen Sommersemester
im Ausnahmefall wegen der Coronavirus-
Pandemie als Urlaubssemester noch
beantragen?
Vielen Dank!

Hallo liebes Stura Team,
gibt es etwas Neues wegen den
Prüfungen? Die Situation für die
Studenten im 4 Semester Landwirtschaft
ist die Situation ungünstig, unsere
Prüfungen beginnen schon am 04.05. Sie
wurden angemeldet, was die Situation
weiter verschärft ist, dass wir zum Teil ab
Mitte Mai schon ins Praktikum gehen und
viele meiner Mitstudierenden sind daheim
und helfen auf den elterlichen Betrieben
mit, da es nur eingeschränkt
Saisonarbeiter gibt. Ich würde mich
freuen, wenn wir eine Lösung für diese
unschöne Situation finden können.
mfg

Sehr geehrter Stura,
Ich bin Studentin der Agrarwirtschaft im vierten Semester. Dies ist mein Praktikumssemester, weshalb ich schon Mai meine Prüfungen schreiben werde, voraussichtlich. In Mecklenburg - Vorpommern gibt es einen offenen Brief verschiedener Unis und FHs, die dieses Semester als Nicht-Semester fordern. Dazu kommen noch einige andere Forderungen, z.T. geht es auch um Finanzielles. Ich häng das einfach mal mit an die email. Gibt es da irgendwelche ähnlichen Bestrebungen zu von der HTW? Ich muss nämlich ehrlich sagen, dass ich auch der Meinung bin, dass in dieses Semester die Prüfungen zumindest als Freiversuch gelten sollten...
Habt ihr dazu irgendwelche Infos?
Liebe Grüße

Guten Tag,
ich wollte mal fragen, ob es möglich ist ein Studium aufgrund der aktuell sehr schwierigen Lage im nächsten Semester noch einmal von vorne zu beginnen, dh. Kann ich mein aktuelles Studium abbrechen und mich nächstes Semester noch einmal im selben Studiengang bewerben. Gibt es da rechtliche oder andere Schranken?
Vielen Dank für jede Rückmeldung.

Sehr geehrte Damen und Herren,
anbei befindet sich meine
Exmatrikulationsbescheinigung für das
Sommersemester 2020. Ich habe mich
dazu entschlossen, mein Studium an dem
HTW-Dresden abzubrechen.
Daher wollte Ich fragen, ob eventuell die
Möglichkeit besteht, dass Ich einen Teil des
Semesterbeitrages zurückerstattet
bekommen könnte.
Ich hoffe Sie können mir bei dieser Frage
weiterhelfen!
Freundliche Grüße!

Lieber StuRa,
als Studentin, die derzeit ein Grundschulkind zu Hause betreuen
muss, würde ich gerne wissen, ob es irgendwie von Seiten der
Hochschule angedacht ist, einen Nachteilsausgleich für
Studenten mit Kind auf Grund der Corona-Krise zu schaffen.
Die Professoren verlangen, zu Recht, dass der Stoff, der
ansonsten in der Präsenzlehre vermittelt wird, von jedem zu
Hause selbst erarbeitet wird.
Ich hingegen merke gerade, dass ich sehr hinterherhinke und
sehe, dass sich dies auch nicht so schnell ändern wird.
Von der Lehrerin meines Kindes bekommen wir nun jede Woche
den Stoff, den er sonst eigentlich in der Schule bearbeiten würde,
um ihn zu Hause abzuarbeiten. In der 1. Klasse braucht er dabei
noch sehr viel Unterstützung und Anleitung, sodass es eigentlich
nicht möglich ist, dass er längere Zeit alleine still für sich arbeitet.
Da er sich in der Schule nicht gerade leichttut, möchte ich ihn
natürlich so gut es geht unterstützen und vermeiden, dass nun zu
große Lücken entstehen. Er ist jeden Tag mehrere Stunden damit
beschäftigt und da ich nun seine Ersatzlehrerin bin, ich ebenso.
Durch die wegfallende Betreuung in Schule und Hort muss ich in
die Beschulung und Betreuung jede Woche mind. 20 h mehr als
sonst dafür aufwenden - trotzdem ich versuche, mir dies so gut
wie möglich mit seinem (berufstätigen) Vater zu teilen. Wie es
nun alleinerziehenden Student*innen mit der Situation geht
möchte ich mir gar nicht vorstellen.
Auch sonst ist es für mich schwer, als die Person, die (v. a. aus
finanziellen Gründen) den Hauptteil der Kindererziehung und des
Haushalts organisieren und übernehmen muss, den
Anforderungen des Studiums gerecht zu werden. Im Moment
scheint es mir unmöglich.
Schöne Grüße,

Lieber StuRa,
ich find die Info-Lage bezüglich des Semesterbeginns nicht so gut. In Bayern verschieben die Hochschulen diesen um einige Wochen und wir bekommen hier die Info, dass wir Hände waschen sollen und das Desinfektionsmittel an den Standorten vermutlich viruzid wirksam ist.
Könnt ihr euch bitte dafür einsetzen, dass das geklärt wird und u.U. der Semesterbeginn verschoben wird?
Grüße

Hallo, ich studiere Allgemeinen Maschinenbau an der HTW Dresden. Ich wollte fragen ob es möglich wäre und wie, die von euch gepostete finanzielle Unterstützung zu beantragen. Durch meinen Arbeitgeber in der Gastronomie ist mir meine finanzielle Stütze ausgefallen und ich komme grade so durch die Runden.
Ich hoffe auf eine baldige Rückmeldung :)
Mit freundlichen Grüßen

Hallo,
zum Thema Probleme mit der Uni während Corona: es gibt Profs in Pillnitz, die außer ein paar unverständliche Skripte ins Opal zu stellen nichts gemacht haben. Es gab keine Erklärungen, außer man hat explizit nachgefragt. Aber da ich zum Beispiel bis vor paar Tagen noch davon ausging das wir uns bald wieder sehen habe ich spezielle Fragen aufgehoben. Nun steht fest, dass wir uns gar nicht sehen und das Einzige was sie anbieten ist, dass es jeden Montag eine Veranstaltung in Niederseidenwitz auf dem Kooperationsbetrieb gibt. Dazu gab es jede Menge Vorschriften, aber im Endeffekt hat nicht jeder ein Auto, es gibt dort keine ÖPNV, Fahrgemeinschaften sind also vorprogrammiert, um dann in einem winzigen Raum in Gruppen zu sitzen. Da kann ich auch in die Uni. Denn eine Vorlesung in Niederseidewitz zu bekommen ist ja nett aber wirklich online möglich!!
Wir haben keine Videos oder ähnliches, keine Angebote, selbst Opal hat ewig nicht funktioniert. Ich bin frustriert!
Selbst Käfer oder Krankheiten (zum Thema Pflanzenschutz) kann man online zeigen. Da muss niemand live über das Feld rennen!!
Ich habe das Gefühl, die Profs wollen sich einfach nicht damit beschäftigen online alles anzubieten.

Hallo,
was ist wenn bei der Partneruni viele der sonst angebotenen Kurse wegfallen? Gibt es da Lockerungen im Learning Agreement?
Bezüglich des Auslandssemesters... Also ich habe zz 3 Module offen, also müsste ich dieses Semester 2 Module bestehen, um ins Ausland zu gehen. Dementsprechend habe ich die Sorge, dass mein Studium sich eventuell verlängert. Meiner Meinung nach finde ich die 7 ETCS Grenze zu niedrig. Nur die wenigsten bestehen (fast) alle Module und haben keine bzw. 1 Prüfung offen. Ich finde eine Erweiterung einer Credit Grenze wäre völlig angebracht. Ich habe mal in der Modulübersicht von IB nachgeschaut. Alle Module in den ersten 3 Semestern wiegen 5 ETCS, außer Englisch im 2. Semester (4 ETCS) und im 3. Semester (3 ETCS). D.h. also man müsste theoretisch alles bestehen außer Englisch, um ins Ausland gehen zu können, was jedoch ziemlich unwahrscheinlich ist. Bei mir war das so, dass ich im 3. Semester ziemlich unter Stress/ Druck stand. Ich habe versucht, so viele Prüfungen so möglich zu schreiben, um diese zu bestehen und natürlich in der Regelstudienzeit bleiben zu können. Aber ehrlich gesagt erwies sich das als kontraproduktiv. Durch den Druck habe ich versucht quantitativ viele Prüfungen zu schreiben, welche jedoch qualitativ eher schlechter abschnitten. Auch ein Grund warum ich mit meinem Notendurchschnitt nicht zufrieden bin. Die Erweiterung der Credit Grenze würde denke ich auch vielen Kommilitonen entgegenkommen.

Hi, also ich zähle auf jeden Fall zu den Leuten die noch Prüfungen nachholen müssten, dieses Semester, um im 5. ins Ausland zu gehen. Schwierig ist, dass die Präsenzlehre an sich fehlt, es gibt keine Übungen, es gibt keine Tutorien. Sicherlich gibt es Aufgaben von den Dozenten aber allein zuhause ist das sehr schwierig.

Hallo,
Ja also wegen 7 Credits, ist bei mir auch nicht sicher ob ich dieses Semester ins Ausland kann. Habe 3 Prüfungen offen, müsste dieses Semester theoretisch 2 bestehen. Btw...wie schätzt du die Chancen ein bezügl, dass wir die ähnliche Bedingungen wie die TU bekommen?

Hey,
Bei mir erfolgt absolut gar keine Kommunikation mit der Partneruni. Ich habe bereits 2 E-Mails geschrieben mit Fragen zu den Modulen bzw. Registrierungsprozess und seit 4 Wochen keine Rückmeldung erhalten, wahrscheinlich haben die gerade andere Prioritäten. Ist meiner Meinung nach auch nicht wirklich optimal, zum Glück ist das beim Auslandsamt der HTW nicht der Fall.

Hi,
Könntest du mal fragen wie es aussieht falls das Auslandssemester nach hinten verschoben wird und man nach GB geht, denn ab 2021 gibt es kein Erasmus mehr durch den Brexit. Muss man dann selber für die Studiengebühren aufkommen oder gibt es da Sonderregelungen?

Moin,

Es wäre super, wenn wir bezüglich des Auslandsaufenthaltes demnächst mal irgendeine Info von der HTW bekommen könnten. Es ist echt schlimm so ahnungslos dazustehen, vor allem, weil ich zum Beispiel nach Helsinki gehe und das Semester da im August losgeht. Der Wohnungsantrag musste bereits gestellt werden, die Uni dort hat geschrieben dass es wahrscheinlich stattfinden wird, aber wer weiß wie unsere Uni das handhabt, wenn manche Auslandsunis absagen und manche nicht (da wäre ne Info auch mal ganz gut) Zusätzlich stelle ich gerade einen Auslandsbafög Antrag, der echt mega nervig und aufwendig ist, wozu mir zb auch noch einige Unterlagen fehlen wie eine Erasmus+-bestätigung etc. - da weiss ich nicht mal wo ich die her bekomme und die Motivation für den ganzen Mist fehlt echt wenn man schon davon ausgeht, dass die Arbeit am Ende eh umsonst ist, wenn du verstehst was ich meine. Also zusammengefasst fänd ich einige Infos und etwas Transparenz zur Zeit sehr angebracht, vor allem weil jemand ja so komische Gerüchte behauptet hat, wie Erntehelfer oder so

Hi,

Wegen der Sache mit den 7 Credits und den Nachschreibepfungen: ich hab die Befürchtung, dass ich das nicht packe könnte man da Einfluss auf die Regelung nehmen?

Bei mir ist es halt so, dass ich 3 nachschreiben muss (bzw. 2 davon bestehen muss), und es gibt zwar zu jedem Modul Materialien auf Opal, aber das Ganze aufzuarbeiten wie die restlichen Module nimmt auch extrem viel Zeit in Anspruch...

Und wenn die Prüfungen (wie letztes Jahr) alle nacheinander geschrieben werden müssen, macht es die ganze Sache nur noch schwieriger ordentlich vorzubereiten. Und ob man die Prüfungen überhaupt nachschreiben kann, weiß ich aber auch nicht so ganz, wegen dieser Lage grad. Und es ist halt vor allem schwer alles gleichzeitig nachzuholen, was man ja aber jetzt machen muss wegen dem Ausland... da fällt mir noch ein, das Ganze kann man vor allem auch mit Auslandsbafög noch fragen: ob es auch mgl. wäre dass die Profs sich die Leute die über das 4. Semester quasi die Sachen vom 3. Semester noch nachgeschrieben haben die Sachen schneller korrigieren könnten weil man ja noch den Leistungsnachweis nachreichen muss, und je länger es sich rauszögert, desto später bekommt man Bafög... kann also sein dass das Geld auch erst mitten im Oktober ankommt oder so, obwohl man es eher braucht.

Heyho,

Also bei mir wäre es so, dass ich mir nicht sicher bin, ob das mit dem Auslandssemester klappt (1. wegen Corona und 2. wegen den Credits). Ich hole dieses Semester 2 Prüfungen nach... da gibts halt online Videos aber ich finde es total schwierig, weil der mathematische Anteil bei den Übungen sehr hoch ist und man das Lehr- bzw. Übungsangebot nicht ansatzweise mit den normalen Präsenzveranstaltungen vergleichen kann... klar kann man den Profs Mails zu Fragen schreiben, aber das ist ja nicht das Gleiche.

Ich bewerbe mich momentan auf meiner Partneruni aber mit dem Gewissen, dass es evtl. nicht klappt falls ich 1 Prüfung nicht bestehen sollte...

Hallo,

Ich gehe (hoffentlich) für das Auslandssemester in die USA... was wäre, wenn ich aus irgendeinem Grund kein Visum bekomme bzw. nicht einreisen darf? Wäre dann eine Verschiebung des Semesters möglich? Und was würde dann für die Zeit in der man hier „gefangen“ ist, rein uni-technisch gesehen passieren ... könnte man das nächste Semester vorziehen?

Hi,

Also ich möchte gerne ins Auslandssemester gehen und muss dafür zb Prüfungen nachholen und denke ehrlich gesagt nicht, dass ich es alles schaffen werde...

Ich habe eine Tochter zu Hause, bin Studentin und arbeite im Homeoffice. Hinzu kommt, dass ich eine schwere Vorerkrankung habe und deshalb zur Risikogruppe gehöre. Selbst wenn die Präsenz-Lehre wieder beginnen sollte, werde ich wahrscheinlich nicht teilnehmen können. Ich bin absolut ratlos und teilweise überfordert.

Für mich ist es vor Allem ein Problem, dass aktuell sehr unklar ist, wie man im Umweltbereich dieses Jahr Daten für eine Bachelorarbeit sammeln soll. Viele Profs haben Themen angeboten, die zur Zeit nicht durchführbar sind, Behörden o.Ä. bei denen man sein Interesse für eine Zusammenarbeit im Rahmen einer Bachelorarbeit bekundet, melden sich nicht zurück.

Es gibt Gerüchte von Dozenten, dass die Prüfungen auf September/Oktober verschoben werden sollen, was ich persönlich besonders schlecht finde. Auch die Informationen auf der HTW Instagram Seite widersprechen den offiziellen Informationen (Insta: Prüfungen werden verschoben, E-Mail: finden normal statt). Solche "falschen Informationen" sollten vermieden werden.

Hatte leider schon Corona und jetzt wo ich anfangen wollte zu lernen stehe ich quasi vor einem riesigen Haufen unverständlicher Module

Persönlich habe ich den Eindruck, dass die meisten Dozenten froh sind keine persönliche Lehre geben zu müssen. Ich halte unsere Dozenten für relativ jung. Wir Studenten müssen in der aktuellen Situation auch alles möglich machen. Mehr Engagement erwarte ich schon von einigen Dozenten!

Ich bitte um mehr Hilfestellung und Erklärungen von den Professoren, nur das Skript hochzuladen reicht nicht. Wenn wir den Stoff schon beherrschen würden oder alles so einfach lernen könnten, müssten wir unter normalen Umständen auch keine Vorlesungen besuchen.

Die aktuelle Situation erschwert die Vorbereitung sehr stark und aus meiner Sicht ist es nicht möglich alle Prüfungen mit bester Leistung zu absolvieren.

Hauptproblem: Gewisse Lerntypen (nämlich die, die durch Sehen und Hören lernen, statt Lesen) werden extrem benachteiligt, da die Professoren nicht alle Videovorlesungen anbieten. Dies sollte zur Pflicht werden. Einen Foliensatz vergesse ich z.B. trotz gutem Verständnis innerhalb von Stunden schon fast wieder

Im Allgemeinen sollte die HTW jedem Professor eine klare Richtung für die Vermittlung des Stoffes geben. Es geht einfach nicht, dass jeder Professor es so macht wie er gerade will. Der größte Teil sagt einfach: „Bringt es euch selber bei“. Gerade das sorgt für viel Verwirrung. Des Weiteren findet man sich im Opal Kurs teilweise gar nicht zurecht. Ich wünsche mir, dass alle Professoren online Vorlesungen anbieten.

Die Hochschule sollte mir statt Mails zur Rektorschaft, Informationen zum Verlauf und möglichen Ende des Semesters regelmäßig mitteilen. Ich bin Student der Hochschule und möchte so transparent wie möglich an dessen Problemen teilhaben. Wie wird das Semester verlaufen, dürfen wirklich alle wieder zum 04. Mai in die Uni, Prüfungen, Erstattung Semesterbeitrag...

Es wird vorausgesetzt, dass man zu Hause in Ruhe arbeiten kann. Bei Studierenden mit kleinen Kindern ist das fast unmöglich und die Nächte um die Ohren schlagen geht auch nur eine begrenzte Zeit wenn man spätestens gegen 6 aufstehen muss

Ich finde, dass dieses Semester nicht zählen sollte. Eine Präsenzlehre lässt sich nicht ohne weiteres in wenigen Wochen auf ein Onlineverfahren ummünzen. Es geht viel Stoff verloren, was momentan und im Verlauf des Studiums schlechte Folgen nach sich zieht.

Ich soll für August meinen Praktikumsvertrag unterzeichnen. Was ist wenn das Semester verschoben wird?

Ich wünsche mir, dass die HTW erkennt, dass dieses Semester nicht sinnvoll zu Stande kommt und daher keine ordentliche Prüfungsvorbereitung zu Stande kommt. Man kann auch von den Studierenden nicht erwarten, dass jeder gut funktionierendes Internet zu Hause.

Ich werde manche Module dieses Semester nicht belegen (können). Das heißt, mein Master-Abschluss verschiebt sich um 1 Jahr (2 Semester) nach hinten. Allerdings habe ich im nächsten Semester kein einziges Modul mehr offen.

Wir brauchen bitte einen Plan, keiner weiß was Genaues und man kann sich auf nichts einstellen.

Ich würde gerne wissen, ob das Praxissemester stattfinden wird oder alles verschoben wird, da meine Studienkollegen und ich derzeit in der Bewerbungsphase sind. Ohne Infos kann man nicht weiter planen

Aufgrund der derzeitigen Situation wünsche ich mir, dass den Studierenden die Möglichkeit zur Anerkennung eines Nicht-Semesters gewährt wird. Vielen Studenten, mich eingeschlossen, fehlt die Umgebung, um produktiv arbeiten zu können. Mir ist die Lage und die Situation wohl bewusst, jedoch weiß ich, dass meine Noten stark unter den jetzigen Umständen leiden werden. Ich habe mich für die HTW-Dresden entschieden, da ich ein praxisorientierter Mensch bin. Ohne diese Praxis kann ich nicht die erstrebte Leistung erbringen.

Ich mache diese Umfrage nur aus dem Grund um die Situation der Studenten, die verteidigen sollen, zu verdeutlichen. Ich hab keine Lehrveranstaltungen mehr. Aber es gibt seit Wochen keine Aussage darüber wie die Verteidigungen stattfinden sollen. Ich finde es ist ein Armutszeugnis meiner Fakultät, das sich der Prüfungsausschuss keine neuen Regelungen überlegen kann und man ewig in der Luft hängt.

Videoübertragungen sind ja wirklich keine Neuheiten und sollten an einer technisch gut ausgestatteten Hochschule machbar sein. Ich bin in der glücklichen Lage ab dem 01.05 einen Job zu haben, und es egal ist ob ich bis dahin verteidigt habe oder nicht. Aber es gibt Studenten bei denen spielt das eine große Rolle und die verlieren unter Umständen ihren Job, weil wie ihr Studium nicht abschließen können. Und das ist nicht der aktuellen Situation geschuldet, sondern der Unkreativität des Prüfungsausschusses.

Ich finde es nicht gut, dass von jedem Studenten vorausgesetzt wird einen einwandfreien Internetzugang zu haben. Ich wohne auf dem Dorf und es gibt bei uns nur begrenztes Internet, welches vor den Umständen noch nicht mal für einen ganzen Monat gereicht hat.

Ich denke das Semester und die Prüfungen stattfinden zu lassen als wäre nichts gewesen wird sich als sehr kontraproduktiv zeigen

Durch die Lage ist einfach ungewiss ob man im WS ins Praktikum gehen kann, man weiß nicht wann das Semester hier vorbei ist usw. usw. einfach nervig

Ist irgendwie alles echt schwer so, vor allem wenn man dann alles verschiebt, aber mein Auslandssemester trotzdem am 17. August bereits anfängt. Es nervt alles

In einigen Modulen könnte man es sicherlich schaffen die Prüfungen halbwegs gut zu schreiben, aber uns dann nicht ein wenig entgegen zu kommen finde ich nicht fair. Ich habe das Gefühl, dass nicht an alle Umstände gedacht wird. Nicht jeder Student wohnt noch bei seinen Eltern und genießt dort eine gewisse Sicherheit. Ich wohne mit meinem Freund zusammen und bin auf meinen Nebenjob teilweise angewiesen und habe dadurch Existenzängste und keinen wirklichen Kopf, um für die Uni zu lernen.

Ich hoffe, dass wir sobald wie möglich erfahren, wie es weiter geht. Insbesondere weil man jetzt sein Auslandssemester organisieren muss... Außerdem fehlt mir persönlich die Motivation zum Lernen, weil man nicht einmal weiß, ob man Prüfungen schreiben wird. Diese Ungewissheit ist die größte Belastung, aber es geht ja allen gleich.

Man benötigt einfach Hilfe bei den Übungen! Zumindest eine Lerngruppe. Ein Weg zur Digitalisierung der Lehre ist super, leider wird die Lage momentan völlig übers Knie gebrochen. Nicht jeder hat einen entsprechenden festen Rechner in der Einraumwohnung!

Viele Professoren haben meiner Meinung nach noch nicht realisiert, dass die zurzeit stattfindenden Ereignisse Ausmaße besitzen, die wir noch nie zuvor überwinden müssen. Deshalb tun viele so als wäre das nur ne kurze Pause und alles könnte danach wie vorher einfach weiter gehen. Es ist bereits geplant, dass wir ab Mai Seminare in Englisch abhalten müssen. Ich weiß nicht wie ich ohne Zugang zu einer Bibliothek solch ein Projekt verwirklichen soll. Ich mein dazu brauch ich unbedingt hohe und komplexe Literatur, um so etwas ausarbeiten zu können. Ich hoffe das der Großteil der Professoren endlich mal merkt, dass es mit paar Übungen und hochgeladenen PDF Dateien als Skript nicht getan ist, um durch ein Studium zu kommen. Das ist schließlich keine Grundschule mehr, sondern das wird mein Abschluss, der mich für immer begleiten wird. Bis jetzt weiß ich nicht wie ich die Prüfungen schaffen soll, falls sie im Juli stattfinden. Ich weiß jetzt schon wie das ausfallen würde. Nur ein kleiner Teil der Professoren hat für meinen Geschmack den Ernst und die Einmaligkeit der Lage verstanden. So geht es auf jeden Fall nicht weiter.

Ich möchte mir eine einheitliche und geregelte Struktur bei den Vorlesungen sowie Übungen wünschen, da ich viel Zeit in die Organisation mit verschiedenen Plattformen und Umsetzungen der jeweiligen Module stecken muss. Zudem sollte jede/r Professor/in in der heutigen Zeit in der Lage sein, Videos zum Vorlesungsstoff hochzuladen oder sich Hilfe zur Umsetzung zu holen.

Ich würde mir wünschen mehr Lehrende würden die Vorlesung als Video oder zumindest mit Audio hochladen. Somit kann immer gestoppt werden und das derzeitige Selbststudium wird vereinfacht.

Ich wünsche mir eine gute Lösung für das Erbringen von Prüfungsleistungen für studentische Eltern, die unter einer enormen Mehrbelastung und starken Ablenkung durch die (meist alleinige) Kinderbetreuung stehen.

Momentan fehlt es mir sehr schwer, mir die vorhandenen und zugänglichen Inhalte verständlich und einprägsam näher zu bringen. Außerdem sind für dieses Semester sehr viele Praktika, in denen Protokolle etc. angefertigt werden sollen, vorgesehen. Diese Protokolle sind Voraussetzung für die Prüfung, insofern diese stattfinden wird.

Unter diesen Umständen kann man nicht Studieren. Wir brauchen ein Nicht-Semester!

Aus meiner Sicht lassen sich Online-VL in allen Modulen realisieren, wie gleichermaßen auch eine bessere Zusammenarbeit. Prinzipiell ist die alternative Vermittlung von Lehrstoff für einige Professoren ungewohnt. Ein völliges Verweigern gegen die gegenwärtigen Alternativen empfinde ich jedoch als falsch, gleichermaßen wie die Datenschutzaspekte. Ich würde jederzeit eine Erklärung abgeben, dass ich mitgeschnitten und gefilmt werden darf, so lange mir dadurch eine Online-Vorlesung ermöglicht wird.

Ich persönlich leide an psychischen Problemen und bin mit der aktuellen Situation eh schon überfordert, das 'erschwerte' Selbststudium, verschlechtert meine aktuelle Lage und ich habe Probleme zurecht zu kommen. Ich denke ich bin nicht der einzige, der ähnliche Probleme hat. Ich hoffe jedoch den anderen geht es besser.

Sehr geehrte Damen und Herren,
ich habe vor zwei Wochen einen Härtefallantrag bei Ihnen abgegeben und bis heute habe ich noch keine Rückmeldung.
Da ich immer noch finanzielle Probleme habe (zurzeit nur 70 Euro auf dem Konto), ich werde mich auf Ihre Rückmeldung sehr freuen.
vielen Dank
Mit freundlichen Grüßen

Ich würde mir wünschen, dass sich die Profs mehr/komplett auf online Vorlesungen und Übungen einlassen. Wenn sie das nicht machen wollen, dann sollen wie wenigstens gutes Videomaterial zur Verfügung stellen. Das Internet ist voll damit (z.B für Mathe, E-technik,...). Ich habe keine Zeit gutes Videomaterial im Internet zu suchen, was gut auf mein Vorlesungsthema zugeschnitten ist. Um was gutes zu finden muss man eben ganz schön filtern, das verprasst Zeit ohne Ende.